

arcade

Wow!
Wohnen in der
Elbphilharmonie

Orgatec – Projekt Zukunft

Office neu
denken

STUHLN FÜR ALLE FÄLLE **NIGHT&DAY** BERNADOTTE & KYLBERG **DESIGN ROYAL** HAPPY BIRTHDAY **STILWERK**
ARCHITEKTUR BIENNALE **REBELLISCH** DRIADE **ECLECTIC STYLE** SCHÖNER WOHNEN JETZT MIT **WEBSHOP**

OKA BÜROMÖBEL

Aus Erfahrung gut

Der Tradition fühlt sich Oka Büromöbel verpflichtet. Werte wie Qualität und die Begegnung auf Augenhöhe mit den Kunden werden im Familienunternehmen gelebt. Bereits 1858 gegründet, produziert es seit 1892 Büromöbel und ab 1993 wieder im sächsischen Neugersdorf. Auf der Orgatec wird der Hersteller nicht nur viele Neuheiten präsentieren, sondern auch eine Studie zu seinem Klassiker 'Oka Europa' vorstellen, die in Zusammenarbeit mit Fine Rooms aus Berlin entstand.



Mehr als 170.000 Möbel aus Holz und Stahl fertigt Oka Büromöbel jährlich und gehört damit zu den Großen der Branche. Konzerne wie die Hamburg Süd Group in der Hafencity stattet der Traditionsbetrieb aus der Lausitz ebenso professionell aus wie Banken oder Betriebe. „Wir sind ein Familienunternehmen und begegnen unseren Kunden auf Augenhöhe“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Thomas Kasper.

Für den Erfolg – der Betrieb wurde schon 1858 gegründet und beschäftigt heute über 160 Mitarbeiter – gibt es noch weitere Gründe. Dazu gehören die Konstanz, mit der das Unternehmen am Markt auftritt, ebenso wie das Gespür für Trends. Alle Produkte sind ausgereift, werden aber kontinuierlich weiterentwickelt. Wie, das ist auf der Orgatec zu sehen. Dort erfolgt der Relaunch des erfolg-

reichen Tischprogramms 'Oka R60/Q50', der in Kooperation mit der Berliner Designagentur Culture Form entstand. Das Thema Zonierung und Organisation des Arbeitsplatzes wird mit einer überraschenden Lösung aufgegriffen, an deren Entwicklung neben dem Designer Wolfgang Putz auch das Designbüro HMD aus Dresden beteiligt war. Dazu kündigt Geschäftsführer Sebastian Kasper weitere Newcomer für den Bereich Meeting & Konferenz, Kabelmanagement und Beleuchtung an sowie ein besonderes Highlight: Oka hat seinen 50 Jahre alten Topseller 'Oka Europa' „wiederbelebt“, denn mit kleinen Profilen und mit viel Handarbeit gefertigt, trifft er jetzt wieder den Zeitgeist. Ergänzt um ein Sideboard, das gemeinsam mit Fine Rooms aus Berlin entstand, sollen seine Chancen auf ein mögliches Comeback getestet werden.



„Wir begegnen unseren Kunden auf Augenhöhe“, so Thomas Kasper (o.l.), geschäftsführender Gesellschafter der Oka Büromöbel, die seit 1993 wieder im sächsischen Neugersdorf produzieren (l.). Den Relaunch des Tischprogramms ‘Oka R60/Q50’ (l. ganz o.) zeigt das Familienunternehmen auf der Orgatec ebenso wie eine Studie zu seinem Klassiker ‘Oka Europa’.